



Netzwerk
Musikhochschulen

Qualitätsmanagement und
Lehrentwicklung

WORKSHOPANGEBOT FÜR LEHRE UND VERWALTUNG

■ WINTERSEMESTER 2016/2017



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus Lehre und Verwaltung,

wir freuen uns, Ihnen auch im Wintersemester 2016/17 eine Fülle an praktischen Angeboten für den Hochschulalltag präsentieren zu können. Neu in diesem Programm ist ein Workshop zum Einsatz von Körpersprache als nonverbale Darstellung musikalischer Strukturen und Ausdrucksgehalte sowie ein Lerncoaching-Angebot zur Entwicklung von Lernstrategien und -techniken für Studierende. Darüber hinaus werden aufgrund der positiven Resonanz die Themen Konfliktmanagement und Zeitsouveränität neben anderen hochschulrelevanten Themen erneut aufgegriffen.

Falls Sie Unterstützung brauchen bei Anliegen, die Sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen oder Ihrer Klasse in Angriff nehmen möchten, melden Sie sich bei uns. Wir unterstützen Sie gerne, sowohl bei der Wahl geeigneter Fachkräfte als auch bei der Umsetzung Ihres individuellen Coaching- und Supervisionsbedarfs.

Besonders möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die Jahrestagung des Netzwerks Musikhochschulen am 17./18. November 2016 in Detmold richten. In einer Bilanz über vier intensive Jahre im Netzwerkverbund werden hier zahlreiche musikhochschuldidaktische Fragestellungen aufgegriffen, Lösungsansätze für Qualitätsmanagementsysteme vorgestellt sowie hochschulübergreifende Austauschmöglichkeiten geschaffen.

Wir hoffen, dass wir Sie auch in diesem Semester mit dem vielfältigen Angebot begeistern können. Besuchen Sie uns für weitere Informationen gerne im Internet unter www.netzwerk-musikhochschulen.de. Wir freuen uns auf ein spannendes und anregendes Semester mit Ihnen!

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Heinz Geuen

Vorstandsmitglied des
Netzwerks Musikhochschulen
Rektor der HfMT Köln

Maria Saulich

Koordinatorin des Handlungsfelds
Lehrentwicklung

INHALT

■ FÜR LEHRENDE

Atem- und Klangschulung	4
Lehren und Lernen durch Körpersprache im Instrumentalunterricht	4
Wissenschaftliche Arbeiten betreuen und bewerten	5
Lerncoaching.....	6

■ FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

Konfliktmanagement – zum konstruktiven Umgang mit Konflikten im Kontext Hochschule.....	7
Zeitmanagement und Zeitsouveränität	8
Kommunikationstraining – Vertiefung	8

■ FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

Grundlagen aktivierender Führung	9
Herausfordernde Führungssituationen mit Kollegialer Beratung meistern	10
Workstatt und Erfahrungsaustausch zur Personalentwicklung in Lehre und Verwaltung an Musikhochschulen	11

■ INDIVIDUELLE VOR-ORT-ANGEBOTE.....12



Zu seiner **3. Jahrestagung** lädt das Netzwerk Musikhochschulen vom **17. – 18. November 2016** in die Hochschule für Musik Detmold ein. Nähere Informationen finden Sie ab Juli unter www.netzwerk-musikhochschulen.de



WORKSHOPS FÜR LEHRENDE

ATEM- UND KLANGSCHULUNG

Ausdrucksstarke Klangqualität bei ökonomischem Energieeinsatz ist das Ergebnis einer guten Atemtechnik. Diese hilft bei Problemen, mit denen sich Holz- und Blechbläser/innen immer wieder konfrontiert sehen, wie beispielsweise Tonhalteschwäche in hohen Lagen, unpräziser Klang bei schnell wechselnden Intervallsprüngen oder atemloses, angestregtes Spiel. Auch bei Streicher/innen und Pianist/innen wird der Ausdruck persönlich-lebendig, wenn die Bewegungen mit dem Atemablauf koordiniert sind. Bei vielen Musiker/innen ist die Atmung nicht in der Balance, sie haben zu viel oder zu wenig Luft. Auf Dauer führt dies über Verspannungen auch zu klanglichen Einschränkungen. Musiker finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Auf dieser Grundlage gewinnt ihr Spiel an emotionalem und lebendigem Ausdruck, der die Zuhörer erreicht.



Inhalte des Workshops: Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze, Anwendung und Übertragung auf die Notenliteratur, Umgang mit Lampenfieber.

Dozentin: Isa Terwiesche, staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater München, der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Enge Zusammenarbeit mit u.a. Prof. Andrea Lieberknecht (Flöte), Prof. Dag Jensen (Fagott), Prof. François Leleux (Oboe), Prof. Thomas Horch (Posaune), Prof. Guido Segers (Trompete), Prof. Jörg Brückner (Horn), Koryun Asatryan (Saxophon), Prof. Erik Schumann (Violine), Prof. Roland Glassl (Viola), Prof. Michael Sanderling (Violoncello), Prof. Markus Bellheim (Klavier) und ihren Klassen.

Zielgruppe: Lehrende im Instrumentalunterricht

Termin und Ort: Donnerstag, 6. Oktober 2016, 10:00 – 18:30 Uhr | HfM Würzburg

LEHREN UND LERNEN DURCH KÖRPERSPRACHE IM INSTRUMENTALUNTERRICHT

Musik als nonverbale mimetische Zeitkunst lässt sich durch körperliches Agieren oft unmittelbarer und instruktiver vermitteln als durch noch so sorgfältiges Verbalisieren. Körpersprache verhält sich analog zu Musik: Sie vermag deren energetische, gestische, mimische, pantomimische, tänzerische Elemente unmittelbar nachzubilden. Lehren durch Vormachen

und Lernen durch Imitation sind daher zentrale Arbeitsweisen im Instrumentalunterricht. Die Fähigkeiten nonverbaler Darstellung musikalischer Strukturen und Ausdrucksgehalte wie auch eine zwischenmenschlich-förderliche Körpersprache lassen sich vielfältig üben und verfeinern. Dazu will der Workshop Gelegenheit bieten. Dies geschieht vor allem in Übungen im nonverbalen Unterrichten, im Erproben von Arten des Zuhörens und deren Auswirkungen auf das Spielen, in elementaren schauspielerischen Aktionen wie auch durch Besprechen von Unterrichtsvideos. Wichtige Erkenntnisse der Kommunikationspsychologie liefern eine theoretische Grundlage.

Dozent/innen: Prof. Dr. Ulrich Mahler, Klavierstudium, Studium der Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg/Breisgau. Promotion in Musikwissenschaft. Seit 1984 Professor für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin und Leitung des Studiengangs Künstlerisch-pädagogische Ausbildung. Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschrift *Üben & Musizieren*.

Maria Saulich, Klavier- und Instrumentalpädagogikstudium in Würzburg und Budapest, Managementstudium an der Open University. Seit September 2015 Koordinatorin des Handlungsfelds Lehrentwicklung im Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung.

Zielgruppe: Lehrende im Instrumentalunterricht

Termin und Ort: Der Workshop wird dieses Semester zweimal angeboten.

Freitag, 21. Oktober 2016, 10:00 – 18:00 Uhr | HfM Weimar

Montag, 23. Januar 2017, 10:00 – 18:00 Uhr | HfK Bremen

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN BETREUEN UND BEWERTEN

Die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten stellt die Studierenden vor vielfältige Herausforderungen. Die hohen inhaltlichen Anforderungen sind dabei nicht die einzige Hürde. Häufig sind es vielmehr die Randbedingungen, welche von den Studierenden als kleine oder große Stolpersteine wahrgenommen werden. Die hohe Autonomie, die kurz- und langfristige Zeiteinteilung, manchmal auch die Zusammenarbeit im Team und vieles mehr kann die eigentliche inhaltliche Arbeit stark beeinflussen. Im Workshop lernen Sie unterschiedliche Formen der langfristigen Begleitung wissenschaftlicher Arbeiten kennen und finden heraus, wie Sie Ihre Studierenden am Besten begleiten und schlussendlich auch ihre Leistung bewerten können.

Inhalte des Workshops: Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (grundlegende Regelungen, Kriterien wissenschaftlicher Arbeit, Anforderungen an den Abschluss), der wissenschaftliche Arbeits- und Schreibprozess (Phasen, Prozessbegleitung, meine Rolle als Betreuer), Begleitung der Phasen (Themen finden und eingrenzen, Forschungsfragen, Konzeptpapiere, Gliederung, Meilensteine), Begleitung typischer Probleme (Quellenarbeit, Zeitplanung, „Roter Faden“, sprachliche Mängel, Motivation), Bewertung von Abschlussarbeiten (Lernergebnisse, Beurteilungsraster, Kriterienentwicklung, Benotung).

Dozent: Dr. Stefan Brall verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik an Universitäten und Fachhochschulen. Seine Veranstaltungen schaffen Raum zur Entwicklung hochschuldidaktischer und überfachlicher Kompetenzen zur gemeinsamen Entwicklung von Curricula, Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie zur lernförderlichen Organisationsentwicklung.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen, welche wissenschaftliche Arbeiten betreuen oder begutachten

Termin und Ort: Montag, 7. November 2016, 09:00 – 16:00 Uhr | HfMT Köln

LERNCOACHING

Lerncoaching hilft Studierenden dabei, Lernstrategien und Lerntechniken nicht nur für das Üben eines Instruments zu entwickeln, sondern auch für jeden anderen Lerninhalt, eigene Defizite im Lernverhalten zu entdecken und neue Wege fürs Lernen zu finden. Der/die Lehrende ist dabei Coach und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem die Stärkung der Persönlichkeit im Mittelpunkt steht. Im Workshop werden Gesprächsführungstechniken für Einzelgespräche oder Gruppencoachings vermittelt, mit denen Lehrende die Ursachen hinter den Lernproblemen der Studierenden herausbekommen und lösungsorientiert beraten können. Im Mittelpunkt der Gesprächsführung steht das Systemische Fragen als Technik, womit gemeinsam mit den Studierenden noch unentdeckte Ressourcen gefunden und Lösungen entwickelt werden, um ihr Lernverhalten zu verbessern.

Dozentin: Dipl. Soz. päd. Susanne Laß, hochschuldidaktischer Coach an der technischen Hochschule Mittelhessen, hochschuldidaktische Projekte an der Leibniz-Universität Hannover und der HAWK in Hildesheim, langjährige Tätigkeit als Trainerin und Prozessberaterin im öffentlichen Dienst. Schwerpunkte: Coaching von Lehrenden, lernendenzentrierte Lehr-/Lernformate.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen

Termin und Ort: Montag, 21. November 2016, 10:00 – 18:00 Uhr | HfM Saar



WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

KONFLIKTMANAGEMENT – ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT KONFLIKTEN IM KONTEXT HOCHSCHULE

Konflikte sind Bestandteil unserer sozialen Realität. Ein guter Umgang mit diesen komplexen und dynamischen Situationen ist nicht einfach. Schnell wird man verwickelt in ein Knäuel aus Emotionen, Ansprüchen und Fakten. Man gewinnt den Überblick (zurück), wenn man das eigene Handeln und seine Auswirkungen im Umgang mit Interessensunterschieden zunächst reflektiert. Im nächsten Schritt geht es darum zu überprüfen, wie klar die eigene Position formuliert ist und ob man sie angemessen vertritt. Es gilt, im Gespräch zu erkennen, ob und in welcher Hinsicht möglicherweise eine Anpassung der eigenen Zielsetzungen gefordert ist, um gemeinsam eine gute Lösung auszuhandeln.



Als Teilnehmer/-in an diesem Workshop bringen Sie Ihre Fragen und Anliegen zum Thema Konfliktbearbeitung ein:

- Sie reflektieren, wie Sie selbst bisher Konflikte wahrnehmen, wie Sie in diesen Konstellationen handeln und welche beabsichtigten und unbeabsichtigten Wirkungen Sie erzielen
- Sie können Konflikte in ihrer Dynamik erkennen und weitergehende Eskalationen vermeiden
- Sie kennen Wege, um mit den inneren Konflikten gut umzugehen und Entscheidungen zu treffen
- Sie können ihre eigenen Interessen besser sichern, eigene Ziele klarer definieren und in der Kommunikation mit anderen deutlicher im Fokus halten
- Sie kennen Regeln und Vorgehensweisen für faire offene Auseinandersetzungen zum Umgang mit unterschiedlichen Interessenslagen.

Dozentin: Dipl.-Psych. Gerda Reiff berät und lehrt seit 1999 selbstständig als Coach, Konfliktmoderatorin und Managementberaterin. Für Hochschulen arbeitet sie seit 2002 und begleitet Wissenschaftler/-innen mit unterschiedlichen akademischen Graden bei der Übernahme ihrer Leitungs- und Führungsrolle.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung

Termin und Ort: Montag, 5. Dezember 2016, 16:00 – 20:00 Uhr und Dienstag, 6. Dezember 2016, 09:00 – 17:00 Uhr | HfM Freiburg

ZEITMANAGEMENT UND ZEITSOUVERÄNITÄT



„Zu wenig“ Zeit zu haben (jedenfalls für das, was einem wichtig ist), sich gehetzt oder beim Blick in den Kalender oder das Mail-Postfach fremdbestimmt und gestresst zu fühlen – diese Erfahrungen gehören zum Alltag von Lehrenden und Mitgliedern der Verwaltung an Hochschulen gleichermaßen. Dies ist der Boden, auf dem Workshops zum Zeitmanagement Hoffnungen nähren, die kaum zu erfüllen sind: Denn erstens kann auch das beste „Zeitmanagement“ nichts daran ändern, dass in begrenzter Zeit nicht unbegrenzte Aufgaben erledigt werden können und zweitens hängt die Frage, wie sich die Vielzahl von Aufgaben und Projekten am besten zeitlich „managen“ lassen, vom individuellen Arbeitsstil und dem konkreten Kontext ab: Was sich für eine Person bewährt, kann anderswo zu Stress und Frustration führen. Vor diesem Hintergrund soll es in diesem Workshop um das Erlangen von mehr Zeitsouveränität gehen. Klassische Tools des Zeit- und Selbstmanagements für Herausforderungen wie das Priorisieren von Aufgaben, die Gestaltung produktiver Tages- und Wochenroutinen oder den Umgang mit der Emaillut werden in Settings kollegialen Lernens in Ansätze für individuelle Strategien der Zeitsouveränität übersetzt.

Dozent: Prof. Dr. Martin Zierold studierte Kommunikationswissenschaft und Angewandte Kulturwissenschaften und arbeitete zwei Jahre als Pressesprecher eines Musik-Festivals und Orchesters in Österreich. Heute ist er Professor für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der Karlsruhochschule in Karlsruhe und freiberuflicher Berater, Coach und Trainer.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung

Termin und Ort: Donnerstag, 8. Dezember 2016, 14:00 – 18:30 Uhr und Freitag, 9. Dezember 2016, 9:30 – 16:30 Uhr | HfK Bremen

KOMMUNIKATIONSTRAINING – VERTIEFUNG

Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an alle Teilnehmenden der Vorgänger-Workshops „Kommunikationstraining“, ist jedoch auch für Interessenten ohne Kenntnisse der Grundlagen für eine wertschätzende Kommunikation offen. Workshopinhalt ist die Fragestellung: Wie schaffe ich es im Alltag – in schwierigen Situationen – den erlernten Kommunikationsstil beizubehalten? Anhand von Übungen werden Themen wie Ich-Botschaft, Gewaltfreie Kommunikation, Vier-Seiten-einer-Nachricht-Modell u.a. vertieft, um jederzeit darauf zurückgreifen zu können.

Dozent/innen: Anja Grünewald, Dozentin der Erwachsenenbildung, systemischer Coach und Mediatorin (Bundesverband Mediation).

Angelo Bard, Mediator (Bundesverband Mediation) und systemischer Coach, Mitglied der Essener Philharmoniker und langjährige Orchestervorstandstätigkeit

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung

Termin und Ort: Montag, 30. Januar 2017, 11:00 – 19:00 Uhr | HMTM Hannover, Senatssaal

WORKSHOPS

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

GRUNDLAGEN AKTIVIERENDER FÜHRUNG

Grundsätzlich ist Führung ein richtungsweisendes und steuerndes Beeinflussen des Verhaltens und der Einstellungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ziel, bestimmte Ergebnisse zu erreichen. Aktivierende Führung bedeutet daher auch, Mitarbeitende erfolgreich zu machen. In diesem Workshop wird die eigene Führungsrolle weiter entwickelt und reflektiert und grundsätzliche Fragen der Mitarbeiterführung werden bearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte sind vor allem:

- Der sachliche und der menschliche Beziehungsaspekt von Führung
- Der „richtige“ Führungsstil
- Kernaufgaben, Anforderungen und Rollen der Führungskraft, u.a. Orientieren - Steuern - Delegieren - Motivation aktivieren - Motivierend kontrollieren
- Kommunikation im Führungsalltag: Mitarbeitergespräche, Anerkennungs- und Kritikgespräche als zentrale Führungs- und Entwicklungsinstrumente
- Der mögliche Rollenwechsel vom Lehrenden zum Leitenden
- Grundlagen der Führung durch Veränderungsprozesse

Da der Lehr-, Verwaltungs- und Forschungsalltag einer Musik- und Kunsthochschule in der Regel anderen Gesetzen folgt als denen, die in Organisationen der freien Wirtschaft herrschen, sollen zielgruppenspezifisch konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Arbeitsalltag in der Musikhochschule entwickelt werden.

Dozent: Dipl.-Pädagoge Dr. Martin Sabel, Studien in Theologie, Psychologie, Musikwissenschaft, Dirigieren. Von 1993 – 2001 wissenschaftlicher Angestellter und Projektleiter im Lehr- und Forschungsbereich Erziehungswissenschaft/Berufsbildung an der Universität Paderborn, seit 2002 Geschäftsführer der Sabel Consulting GmbH (Schwerpunkte: Führung, Kommunikation, Besprechungsmanagement, Verhandlungstechnik und Konfliktmanagement in der öffentlichen Bundesverwaltung, Universitäten, sozialen Einrichtungen, Mittelstand und im Ehrenamt). Seit über 30 Jahren nebenberuflicher Chorleiter.

Zielgruppe: Führungskräfte (auch angehende) in Lehre und Verwaltung

Anmeldeschluss: 20. Februar 2017

Termin und Ort: Montag, 27. März 2017, 11:30 – 19:00 Uhr und Dienstag, 28. März 2017, 09:00 – 14:30 Uhr | Hannover, Gästeresidenz PelikanViertel

HERAUSFORDERNDE FÜHRUNGSSITUATIONEN MIT KOLLEGIALER BERATUNG MEISTERN

Die Kollegiale Beratung ist ein Gespräch, in dem sich die Teilnehmenden nach einer vorgegebenen Struktur wechselseitig zu beruflich herausfordernden Situationen, zum Beispiel in der Kommunikation mit Mitarbeiter/innen, Kolleg/innen und Hochschulleitung, in einem vertraulichen Rahmen beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Der Workshop beinhaltet:

- Kennenlernen und angeleitetes Erproben der Methode „Kollegiale Beratung“
- Kompakte Inputs zu den Themen: Kommunikation, Delegation, Informationsmanagement und Prozessgestaltung
- Wechselseitige Beratung anhand eigener Praxisfälle, in denen das individuelle Kommunikationsverhalten als Führungskraft im Vordergrund steht
- Weiterführende Begleitung bei der Einrichtung von regionalen Beratungsgruppen

Dozent/innen: Dr. Jochen Spielmann ist Kunstwissenschaftler und Erwachsenenpädagoge, Coach und Supervisor DGSv, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion TZI. Seit 2009 als Dozent und Coach am Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig und an weiteren Hochschulen u.a. mit dem Schwerpunkt Training und Coaching von Führungskräften tätig.

Claudia Krämer ist Diplom-Ökonomin und systemischer Coach, seit 2013 Geschäftsführerin des Zentrums Netzwerk Musikhochschulen an der HfM Detmold und Koordinatorin des Handlungsfeldes Beratung & Projekte.



Zielgruppe: Lehrende mit Führungsaufgaben und Führungskräfte in der Verwaltung

Termin und Ort: Montag, 7. November und Dienstag, 8. November 2016 | Hannover, Gästeresidenz PelikanViertel

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2016

Für weitere Auskünfte erreichen Sie Frau Claudia Krämer unter: kraemer@hfm-detmold.de oder telefonisch unter: 05231.975-853.



WERKSTATT UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ZUR PERSONALENTWICKLUNG IN LEHRE UND VERWALTUNG AN MUSIKHOCHSCHULEN

Der 4. netzwerkweite QM-Workshop zum Thema Personalentwicklung vom 29./30. Juni 2016 markiert den Auftakt für einen fachlichen Austausch über systematische Personalentwicklung in Lehre und Verwaltung an Musikhochschulen.

In der Folge bietet das Netzwerk eine Plattform an, um gemeinsam aktuelle Themen der Personalentwicklung in Lehre und Verwaltung zu diskutieren, sich wechselseitig zu beraten und Lösungsansätze zu entwickeln.

Zielgruppe: Alle Verantwortlichen, die in die Personalentwicklung in Lehre und Verwaltung strategisch und operativ eingebunden sind.

Termin: Dienstag, 11. Oktober 2016 | Ort wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Ankündigungen auf der Netzwerk-Homepage unter: <http://www.netzwerk-musikhochschulen.de/> oder im Lehreportal unter: <https://lehreportal.netzwerk-musikhochschulen.de/>

Für weitere Auskünfte erreichen Sie Frau Claudia Krämer unter: kraemer@hfm-detmold.de oder telefonisch unter: 05231-975-853.

INDIVIDUELLE VOR-ORT-ANGEBOTE

INITIIEREN SIE IHR INDIVIDUELLES NETZWERK-ANGEBOT

Ihre Ideen sind gefragt! Welches Thema möchten Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden bearbeiten? Wo sehen Sie an Ihrer Hochschule dringenden Handlungsbedarf? Als Lehrende an einer der Verbundhochschulen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote an Ihrer Hochschule zu initiieren. Nachfolgend finden Sie ein Portfolio an bereits erprobten Formaten, auf das Sie gerne zurückgreifen können.

Wenden Sie sich mit Ihren Ideen, Anregungen und Wünschen direkt an die lokale Koordination des Netzwerks an Ihrer Hochschule oder richten Sie eine Mail an das Handlungsfeld Lehrentwicklung unter L_ag@netzwerk-musikhochschulen.de. Wir unterstützen Sie gerne bei der Dozent/innenauswahl und der weiteren Organisation.



Auswahl an bewährten Formaten:

GRUPPENCOACHING BÜHNENPRÄSENZ

In diesem Angebot werden Themen wie Bühnenpräsenz, Körperwahrnehmung und Lampenfieber gezielt mit Blick auf die beruflichen Herausforderungen der Studierenden behandelt. Der Workshop teilt sich in theoretische Inputs, praktische Anwendung des Gelernten und Einzelberatungen auf.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental-/Gesangsklassen und ihre Studierenden

DIE KUNST DES ÜBENS

Was genau geschieht beim Üben? Gibt es Methoden, die das Üben erleichtern? In dem sehr praxisnah ausgerichteten Workshop wird erarbeitet, wie Strukturen und Strategien mit Intuitivem und Spielerischem im Verhältnis stehen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental-/Gesangsklassen und ihre Studierende (sowohl künstlerische Ausbildung als auch Lehramt)

FEEDBACK IM KLASSENUNTERRICHT

Sie praktizieren Unterrichtsformen, die das gegenseitige Feedback der Studierenden beinhalten? Im Workshop werden Grundbedingungen von Kommunikation betrachtet, Feedback-techniken vermittelt und praktisch umgesetzt sowie typische Feedbacksituationen aus dem Klassenunterricht aufgegriffen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental-/Gesangs-/Tanz-/Schauspielklassen und ihre Studierenden

RHETORIK

Ziel des Rhetorikkurses ist es, den unterschiedlichen Aspekten der rhetorischen Praxis in ihrer Breite gerecht zu werden und sie miteinander zu verbinden. Inhaltlich stellt der Rhetorikkurs eine Kombination aus Reflexionsseminar und praktischen Übungen dar. Die erlernten Techniken sind besonders im Hinblick auf Diskussionssituationen wie die Disputation von Vorteil.

Zielgruppe: Doktorandenkolloquien

KOLLEGIALER AUSTAUSCH/KOLLEGE FACHDIDAKTIKRUNDE

Sie sind interessiert an der Mitwirkung in fächerübergreifenden kollegialen Austauschrunden? Dann melden Sie sich zu diesem Angebot an. Wir helfen Ihnen bei der Einrichtung und Verstärkung kollegialer Fachdidaktik- und/oder Hospitationsgruppen, auch hochschulübergreifend.

Hierfür bieten wir:

- organisatorische Unterstützung bei der Gründung einer Austauschgruppe oder einer Fachdidaktikrunde (z. B. Herstellung von Kontakten zu anderen Interessierten)
- methodische Unterstützung beim Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden von effektiven Einzelfallberatungen durch die kollegiale Austauschgruppe
- die Möglichkeit, externe ReferentInnen für themenbezogene Workshops einzuladen

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Verwaltungsmitarbeitende

LEHRCOACHING

Sie möchten über Ihren Unterricht sprechen und Feedback dazu bekommen? Wir ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Lehrcoach. Auf ein erstes Orientierungsgespräch folgt die Lehrhospitation des Coachs in Ihrem Unterricht, verbunden mit einer ausführlichen Nachbesprechung.

Dieses Angebot gibt es auch speziell zum Thema Interkulturalität in Zusammenhang mit international zusammengesetzten Unterrichtsgruppen. Es begleitet Sie hier gern auch ein auf den ostasiatischen Kulturkreis spezialisierter Lehrcoach.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

COACHINGANGEBOT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDE

Coaching ist ein professionelles Begleitangebot für Einzelpersonen und Gruppen zur Reflexion und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Coaching können Sie Ihre eigene Rolle und Funktion in der Hochschule reflektieren und individuelle Handlungsvarianten erarbeiten. Weitere Anlässe können sich z. B. auch aus einer Thematik wie „Work-life-balance“ ergeben. Sie bestimmen das Thema! Die Termine finden zwischen Coachee und Coach nach Vereinbarung statt.

Zielgruppe: Führungskräfte und Lehrende

LOKALE ANSPRECHPARTNER/INNEN



Hochschule für Künste Bremen
Melanie Franz-Özdemir: melanie.franz-oezdemir@hfk-bremen.de



Hochschule für Musik Detmold
Frederic Neuß: neuss@hfm-detmold.de



Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
Jürgen Reimann: juergen.reimann@rsh-duesseldorf.de



Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main
Franziska Reichenbach: franziska.reichenbach@hfmdk-frankfurt.de



Hochschule für Musik Freiburg
Nina Amon: n.amon@mh-freiburg.de



Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Dr. Karin Wessel: karin.wessel@hmtm-hannover.de



Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Nieves Kolbe: nieves.kolbe@hfmt-hamburg



Hochschule für Musik und Tanz Köln
Maika Dübler: maika.duebler@hfmt-koeln.de



Musikhochschule Lübeck
Nico Thom: nico.thom@mh-luebeck.de



Hochschule für Musik Saar
Dr. Christine Baus: c.baus@hfm.saarland.de



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Signe Pribbernow: signe.pribbernow@hfm-weimar.de



Hochschule für Musik Würzburg
Judith Kestler: judith.kestler@hfm-wuerzburg.de

ANMELDUNG

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbundhochschulen ist die Teilnahme an den Semesterangeboten kostenlos. Die Anmeldung zu allen Workshops erfolgt online unter www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal. Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Maria Saulich oder an Ihre Netzwerkstelle vor Ort.

Die Reisekosten zu den hochschulübergreifenden Workshops werden nach Maßgabe der vor Ort geltenden Regeln von Ihrer Hochschule übernommen. Bitte denken Sie daran, einen Dienstreiseantrag an Ihrer Hochschule einzureichen.

Wenn Sie Mitglied einer Hochschule außerhalb des Netzwerkverbundes sind, besteht für Sie die Möglichkeit, auf Anfrage an unseren Veranstaltungen kostenlos teilzunehmen. Reisekosten tragen Sie selbst. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an Maria Saulich.

WER WIR SIND

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von zwölf Musik- und Kunsthochschulen. Es unterstützt die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau von Verfahren und Instrumenten zum lehrbezogenen Qualitätsmanagement sowie im Bereich der Lehrentwicklung. Es bietet den teilnehmenden Hochschulen einen Raum zum Austausch und zur Kommunikation.

ANSPRECHPARTNERIN

Maria Saulich
Kordinatorin Lehrentwicklung
Hornsche Straße 44
32756 Detmold
Tel.: 05231 975-854
saulich@hfm-detmold.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

